





# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 122. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 13. März.

45. Jahrgang. 1897.

Drei Dinge lehren nie:  
Der Hirt, der abgehäutet,  
Das ausgeprochene Wort,  
Die Lüge, die verflohen.

Daumer.

23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der Bangierbahnhof.

Roman von Helene Bölling.

VIII.

In einer Nacht erwachte Oly in tiefer Dunkelheit. Sie hatten ihr das Bett auf dem Schlafsofa im geheizten Zimmer gemacht. Es war eine ungewohnte Art zu liegen für sie und ein ungewohnter Raum. Sie erwachte vollkommen verwirrt und wußte sich nicht zurecht zu finden. Wo lag sie? In welchem Zimmer? Sie starrte vor sich hin, rathlos und angstvoll, wollte nach den Streichhölzern an ihrem Bett suchen, kam nicht damit zurecht. Das Blut stieg ihr zu Kopf, das Herz schlug ihr, Hände und Füße brannten. Im Hals empfand sie, was sie schon lange empfunden, — etwas Fremdes.

Es war da etwas, was nicht sein sollte, etwas Unenträgliches, ein Körper, ein Spiltrieb, etwas, das heraus mußte, etwas, das ihr Angst machte. Es war ihr, als müßte sie in dieser Verwirrung ersticken. Sie entsetzte die Hand und mit einem Ruck war Alles in Ordnung. Jetzt sah sie auch die Fenster. Es schimmerte von draußen ein kaum merkliches, mattes Licht herein. Sie athmete auf; aber die Luft, die sich während der Verwirrung ihr auf die Brust gemäht hatte, blieb. Die dunkeln Gedanken kamen, die Gedanken, die vom Licht verschont werden, die aber in der Nacht sich wie Raubvögel auf die Hüften, die der Schlaf nicht. Mit ihren großen, dunkeln Mäulern kamen sie herangejagt, mächtig, lautlos, und senkten sich auf die arme Seele nieder, die sich wie ein Hufe zusammenbuckelt, wenn der Lärm über ihm ist.

So tauerten tausend und abertausend armer Seelen schlaflos in dunkler Nacht, und irgend ein Entsetzen hat die Krallen in sie hineingedrückt und schlägt mit den Miesenklingen brausend und betäubend über ihnen. Und Scharen solcher unheimlicher Miesennachtvögel giebt es. Scharen, die seit Anbeginn Nachts ihre Jagd auf die Menschen machen.

Sie ärgerte sich mit dem Todesstreich. Die Herzensangst, die sie unter sich gopeln fühlen, macht ihnen Spaß. Sie werden sich an der Todesangst ihrer Opfer — und sie vergnügen sich daran, bis das Tageslicht sie erschneidet. Aber sie kommen wieder und immer wieder.

Ueber der kleinen, armen Hofenfele in der dunkeln Stube schwebte jetzt der grauenhafteste Unhold und qualte sein Opfer.

„Mimm!“ rief Oly in Todesangst, mit einer ganz herzgerissenen Stimme und so heiser und krank und glühend „Mimm!“ noch einmal. Er hörte nicht. Er lag in der Nebenstube und schlief so fest.

„Mimm!“ lang es wieder, und jetzt mit einer Bangigkeit, daß sie sich selbst vor ihrer Stimme fürchtete.

„Was denn, Oly?“ rief er schlaftrunken.

„Bitte, Mimm, bring' Licht.“

Es dauerte eine geraume Weile, bis er in seinem grauen, heißen Schlafrock und mit einem Licht eintrat. „Was ist denn los, Oly?“ Sie lag stumm da, ohne zu antworten. Der Mann im Schlafrock fühlte ein Paar große, ängstliche Augen auf sich gerichtet. Was fällt ihr denn nur ein? Es war das erste Mal in seinem Leben, daß seine Nachtruhe durch die Qual

eines Anderen gestört wurde. Das war un bequem. Aber er nahm sich zusammen und sprach sehr freundlich und schlafig mit ihr.

„Na, was ist denn, mein Herzblut?“ „Mimm,“ sagte sie, „Mimm.“ Weiter kam sie nicht. Aber er sah, wie ihr zwei große Tränen über die Wangen rollten. „Mimm, ich bring's zu nichts — es wird nichts mit Allen.“

„Gerngott, in Deine Hände!“ dachte Gastelmeier. „Jetzt fängt das Bangieren auch Nachts an. Natürlich Nachts, daß ist ja das Eigentümliche. — Himmlische Christine!“ Er stand stumm da, denn außer zu diesem eben beachteten Gedankenlagang war er zu nichts fähig. Sie that ihm sehr leid, daß sie nicht schlafen konnte und sich, wie es schien, nicht wohl fühlte; aber was sollte er dabei thun? „Mimm, ich bin sehr frant.“

„Dummes Zeug,“ sagte er. „Was heute ist Dir das doch nicht eingefallen, nun mit einem Mal. Dieser verdammte Mensch, der Doktor, das haben wir von seiner Unterfucherei.“

„Ja, mit dem Hals. — Papa ist auch daran gestorben,“ sagte Oly eigenhändig lächelnd.

„Na, und da meinst Du, weil Du ein bißel Hals-schmerz hast, es geht auch gleich zu Ende? Du kleiner Narr.“ Er lächelte ihr die Wangen; aber es war ihm nicht behaglich zu Muthe. „Ist es Dir denn sehr schlecht?“ fragte er.

„Nein, nur so angst.“

„Unfinn.“

„Mimm, ob Du eine Ahnung hast, was mir meine Arbeit ist?“ fragte sie.

„Das dächst' ich, müßt' ich wissen, Du?“

„Du weißt nichts. Ich müßte noch ein paar Jahre leben.“

„Na, das wirst Du ja doch auch,“ lachte er.

„Hast Du gehört, was Klappert von mir sag?“

„Das läßt Dich nicht schlafen, Du Gittelst?“

„Nein,“ sagte sie.

„Schäm' Dich.“

„Wenn ich einmal beruhigt bin, werd' ich unendlich geduldig sein — aber bis dahin.“

„Werden wir tangieren,“ fragte Gastelmeier hinzu.

„Was meinst Du damit?“

„Gar nichts.“

„Ach, Mimm!“

„Geh, schlaf nun.“ Er wollte sich wieder aufmachen, in sein Zimmer zu gehen.

„Weißt noch,“ bat Oly angstvoll.

„Was ist denn nur?“ fragte er. „Das kannst Du mir ja, dächst' ich, Alles morgen sagen.“

Wieder sah er Tränen über ihre Wangen rollen. Er war zu darsch gewesen. Aber das müßte sie sich abgewöhnen. Wahrscheinlich, er kam sich wie eine Kinderumhülle vor. Das war nichts für ihn. Nachts auch so eine Wirthschafts, und wenn er sich nicht etwas auf die Hinterbeine stellte, gewöhnte sie sich womöglich diese nächtlichen Unterhaltungen an. „Also schlaf jetzt,“ sagte er kurz.

„Mimm, weilst Du noch, als Du mir damals in den Wagen halfst, war Deine kleine bunte Pfote so sanft und sorgsam. Laß' mich nicht aus; — aber damals hast Du eigentlich mein Herz gewonnen.“

„So,“ sagte Gastelmeier. Er wußte nicht recht, was er darauf erwidern sollte. Er war tieflich schlafig. „Weißt Du, Oly, das ist wirklich nur möglich in der allerersten Verliebtheit.“

„Schade,“ sagte sie, „es war so hübsch. Sag' wenigstens noch etwas Gutes.“

„Na, was denn?“

„Jugend etwas,“ Sag', das Alles gut wird.“

„Na ja, es ist ja schon Alles gut.“ Er klopfte ihr auf die Wange und wollte nun endlich gehen.

„Laß' das Licht hier brennen,“ hat sie ihm.

„Nach's aber aus, Oly, vergh' nicht.“

„Ich vergeß nicht. Morgen müßt' ich aber ein Nachtlicht haben.“

„Dann besorg's Dir, mein Kind.“ Damit schürfte er ab. Sie hörte das Bett krachen, als er sich schwer und halb schon wieder im Schlaf hinstelzte. Sie aber stand auf und holte aus einem Schließkasten, den sie behutsam aufzog, ein Spiegelchen und schaute mit blinzeln den Augen und geöffnetem Mund den armen Hals an, in dem das Fremde steckte. „Dann geh's nicht,“ dachte sie. „Er hat ja auch ein Gerat Spiegelchen gehabt.“

Matt und müde legte sie sich wieder und schaute ins Licht — und wagte nicht, es zu löschen, weil sie sich vor der Dunkelheit fürchtete und vor neuer Angst und Qual. Aber endlich wurden die Augen wieder schwer, das Unbehagen dämpfte. Sie löschte das Licht mit den Finger-spitzen, um sich nicht bewegen zu müssen und schlief ein, so schnell, daß der uralte Vogel, der die schlaflosen Kranken Nachts besucht und ängstigt, nicht Zeit hatte, sich auf sie niedergelassen.

Am andern Morgen freudete sie sich hastig an und blieb den ganzen Vormittag stumm über ihrer Arbeit. Sie arbeitete mit heißen Wangen und feuchter Stirn. Ihre Hand war nicht sicher, sie zitterte, und es machte ihr Mühe, die Palette zu halten. Das war die ganze letzte Zeit schon so gewesen, heute aber war es bedeutungslos als sonst. Sie fühlte es mehr, sie war darauf aufmerksamer gemacht worden. Dennoch arbeitete sie anhaltender als sonst. Es war aber kein frohes Arbeiten wie früher, sondern ein Kampf gegen einen Feind, der unsichtbar, wie im grauen Nebel steckte, dessen Faust aber schwer auf ihr lag.

Sie hatte seit ihrer Krankheit schon öfters während des Malens eine sonderbare Schwäche gefühlt. Die Haut wurde feucht, wie überhitzt. Jeder Lufthauch machte sie dann erschauern, durch das geschlossene Atelierfenster schen ihr ein eifriger Zug zu dringen. Und sie hatte sich nicht anders helfen können, als damit, daß sie sich umzog und häufig einseuerte. Heute kam es wieder schlimmer als je. Die Arbeitsmuth und der Eifer aber, der sie gepackt hatte, waren stärker als Alles. Sie steuerte sich gegen die Schwäche, gegen die feuchte Kälte. Sie fühlte bei jeder Bewegung, wie ihr das Leinen an der Haut klebte. Das Haar lag ihr auch feucht auf der Stirn; aber sie hielt nicht inne, bis die Zähne aneinander und arbeitete weiter.

Und während sie arbeitete, hörte sie köppler sprechen, so deutlich, als wäre er im Zimmer. Er sprach von ihrer Arbeit. Er lobte, er sagte Alles noch einmal, was er ihr schon gesagt hatte. Das Bild hatte ihm gefallen. Die Haltung des Mädchens hielt er für vollkommen gut, die sprach aus, was sie aussprechen sollte: das Dumpe, das Müdigkeits, das Mühsal, das Menschliche, das Einfache. Er hatte es ganz verstanden.

Und wie sie das Menschliche, das Einfache, das Tief-wahre liebte! Mit welcher Leidenschaftlichkeit, mit welchem Jubel gab sie es wieder! Und mit welchem Jubel fühlte sie sich verstanden, — und von dem verstanden, der ihr der Meister war, der sie durch seine Worte diesen tiefinnerlichen Weg hatte finden lassen!

So redet doch von Schönheit, redet doch und sucht sie über den Menschen und über den Willen und stolpert darüber. Und überall ist sie — und so rührend und so geheimnißvoll, so ganz für's Herz! — Ja, man sieht einen Menschen und denkt gar nichts dabei. Von dem, was schön ist, ist er weit entfernt. Und mit einem Mal, wenn man sich in ihn hineinsetzt, ist er so schön, so unanschaulich, so voller Ausdruck, so ganz Mensch, ganz Gefährte seines Daseins.“

(Fortsetzung folgt.)

## De Jong's Holl. Cacao

empfehl

2961

Adolf Weber,

Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Die englische Orangen-Marmelade, nach engl. Mutter hergestellt, ausgelesen und in Gefäßen, sowie alle anderen Sorten der Gelees und Marmeladen, pr. Preiße: berrern, Feinstgute, Erdbeersorte u. s. w., in 5- u. 10-Pf.-Mengen billiger; bemerke, daß Alles nur reine, selbstgemachte Waaren sind. W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

## Rochäpfel

Der Wfb. von 12 Pf. an fortwährend zu haben Nerostraße 25. 3234



## Malz-Extract

von Carl Schultz, Berlin.

(Keimfreies Gesundheits-Bier.)

Das vorzüglichste Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche Personen. — Wohl-schmeckendes Tafelgetränk für Ge-sunde per Flasche 50 Pf. Reines Malz-Extract zur Kräf-tigung für Kinder und Kranke à Flasche 75 Pf.

Malz-Extract mit Eisen für Blatarme, Bleichsüchtige à Flasche Mk. 1.— Malz-Extract-Bonbons gegen Husten und Heiserkeit per Buntel 30 Pf. empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

Delicatessen-Handlung, Kl. Burgstraße 1.

## Wer Husten hat,

verschleimt oder heiser ist, geheude nur die un-  
verloren einzig sicher wirkenden  
Malz-Zwiebel-Bonbons

(E. Mascho, Cöthen)

Meist als ein Radikal-Mittel erprobt beim empfind-  
lichen. — Dose à 12 und 50 Pf. nur bei

Drogerie H. Knopp, Goldgasse 9.

Dr. C. Cratz, Langgasse. 1231

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Col.-Hdl. F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts

## Ausverkauf

von

Cigarren, Cigaretten, Tabaken etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen. 1591

Wilhelm Becker,

Langgasse 32.

Vollständige Laden-Einrichtung abzugeben.

## Gut

gearbitret

2745

## Möbel u. Betten.

W. Kolb Wwe., 24. Louisenstraße 24.

## Peter Haber, Graveur,

24. Webergasse 24.

Mein Ausstellungslokal bildet Ecke Nibelberg 15.

## Champagner,

Folliet, Scheck & Co.,

Anciens Fournisseurs de la cour de S. A. Imp. Mgr. le Prince Frédéric Charles de Prusse,

Luxemburg.

Filiale für den Zellverein des Stammhauses

Epernay.

Aechte Gewächse der Champagne.

Zollersparnis wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.

Beliebte Marken:

Fleur de Bouzy . . . . . Fl. Mk. 3.—

Ay Crenant . . . . . 3,50,

Grand vin Imperial

Carte d'Or . . . . . 4.—

Grand vin Imperial

Carte Blanche . . . . . 5.—

in Körben von 12 Flaschen 10 Pf. billiger.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend:

Wilh. Heir. Birek,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Telephon No. 216. 1887

### Amtliche Anzeigen

#### Bekanntmachung.

Die am 10. d. M. im Großherzoglichen Park zur Platte, Districte Jungholz und Klappenheimer-  
rain, abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.  
Biedrich, den 12. März 1897. F 221  
Großherzogl. Luxemburgische Finanzkammer.

### Nichtamtliche Anzeigen

#### Stadt-Halle, Mainz.

Theater Millowitsch, plattdeutscher  
Volkstheater. Samstag, den 13. März.  
Anfang 8 Uhr. Einlog 7 Uhr. Eine tolle  
Racht. Große Ausstattungsstücke mit Gesang  
in 5 Bildern von J. Freund u. B. Wankel.  
bearbeitet u. den Bühnen-Verhältnissen angepasst  
von B. Millowitsch. — Musik von Julius  
Eindshofer. 1. Bild: Rän im Schanz, im  
Reich der Britische. 2. Bild: Im Circus Reiz.  
3. Bild: Ja beim Souper. 4. Bild: Auf der  
Wachtstube des Typo. 5. Bild: Der Mostenthal. In Berlin  
während und nach der Ausstellung im Central-Theater über  
360 Mal aufgeführt. (No. 28598) F 32

### Bayern-Verein „Bavaria“

Wiesbaden,  
unter Protection Ihrer Kgl. Hoheit der  
Prinzessin Theresie von Bayern,



feiert Sonntag, den 14. März,  
Nachmittags von 4 Uhr ab,  
im oberen Saale des Deutschen  
Hofes, Goldgasse, den hohen  
Geburtstag Seiner Königl.  
Hoheit des Prinz-Regenten  
Luitpold von Bayern, wozu  
sämmliche Mitglieder und  
Landesleute höflichst einladen. Für Gesang und humoristische  
Vorträge ist bestens Sorge getragen. F 441

Montag, den 15. März 1897, Abends 7 Uhr,  
im Saale der Loge „Plato“, Friedrichstrasse 27.

### III. Kammermusik-Aufführung

der Herren Nowak, Troll, Fischer und Brückner,  
unter gütiger Mitwirkung der Herren Kammer-  
sänger und Kgl. Opernsänger Hans Buff-Glessen und Kgl.  
Kammermusiker L. Krahnert.

- Programm:
- 1. Auf Verlangen: Streichquartett in F-dur, op. 119, von Karel Bendl.
  - 2. a) Präludium, b) Romanze, c) Scherzo aus der Suite No. 2 für Violine und Pianoforte von Frz. Ries.
  - 3. Liedervortrag.
  - 4. Quintett für Clarinette, zwei Violinen, Viola u. Violoncello in A-dur von Mozart.

Billets zu 3 und 2 Mk. sind in den Musikalien-  
Handlungen der Herren F. Schellenberg, Kirchgasse,  
E. Schellenberg, Burgrasse, und Wolff, Wilhelm-  
strasse, sowie Abends an der Kasse zu haben. 3078

Mittwoch, den 17. März,  
im Saale der Loge Plato:

### Aus Anlass der 100-jähr. Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm I.

Recitationen patriotischer Dichtungen von  
E. v. Wildenbruch (mit Musikbegleitung) durch den  
Recitator Friedrich Hemp.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.  
Eintrittskarten 1 Mk. 50 Pf. an der Kasse, im  
Vorverkauf à 1 Mk. in den Buchhandlungen der  
Herren Römer, Feller & Gecks, in der Langgasse,  
und durch Herrn und Frau Kettenbach, Oranien-  
strasse 58.

### Zur Centenarfeier

empf. Büsten von Kaiser Wilhelm I. in verschiedenen  
Größen zu billigen Preisen.  
Jean Schill, vorm. Caspari,  
Gypsfigurenlager,  
Dotzheimerstrasse 5.  
NB. Auch bringe meine Reparaturwerkstätte in empfehlende  
Erinnerung. 2946

**!Geld sparen!**  
beim Einkauf von  
**Schuhwaaren**  
kann Jeder, der seinen Bedarf deckt in dem für billig  
bekanntesten  
**Mainzer Schuh-Bazar,**  
Goldgasse 17.  
Einen Posten Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren  
unter Fabrikspreis.  
Wiesbaden, Goldgasse 17. Nur Mainz, Kl. Emmeranstrasse 2.

# Große Versteigerung

Wegen Aufgabe  
feines Manufacturwaaren-  
geschäfts läßt Herr Louis Rosenthal  
in seinem Geschäftslotal

## 46. Kirchgasse 46

Montag, den 15. d. M., Vormittags 9 1/2 und  
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und event. den  
folgenden Tag durch den Unterzeichneten sämtliche  
Lagerbestände an den Liebhabenden versteigern.

Es kommen zum Angebot:  
Frühjahrs- und Herbst-Kleider-  
stoffe, schwarze u. crème Costüm-  
stoffe, Cattune, Batiste, Flanelle,  
Seiden- u. Sammetstoffe, Futter-  
stoffe, ferner Damen- u. Kinder-  
Jaquettes, Kindermäntel, Capes,  
Umhänge in Seide, Wolle und  
Spitzen, Regenmäntel, schwarze  
lange Frühjahrsmäntel, Blousen  
Trieot- Faillen, Unter-Röcke,  
Costüme.

Auf diese selten günstige Gelegenheit mache  
ich besonders aufmerksam.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.

# Schuhwaaren.

Um vor meinem Umzuge möglichst zu räumen, verkaufe  
Schuhe und Stiefel jeder Art, nur bester Arbeit, zu  
und unter Einkaufspreis. 8124

**Joseph Fiedler,**  
17. Reugasse. Reugasse 17.

Neueröffnung des Geschäftes am 1. April er.  
**Mauritiusstraße 9,**  
Ecke Schwalbacherstraße.

Ganzschle mich zur Anfertigung von Herren- und Knaben-  
Garderoben nach Maß für die gegenwärtige Saison.  
Gehrock-Anzug Mt. 60.—, Cad-Anzug Mt. 45.—,  
Kellner-Fraack-Anzug Mt. 50.—, Frühjahrs-Paletot  
Mt. 36.—, Hosi Mt. 12.—.  
Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.

**Confirmanden-Anzüge**  
von Mt. 28.— an. 8122

**Robert Doppelstein,**  
Schneidermeister, Säfergasse 5, 2.

**Schreibmaschine.**  
Anfertigung schriftlicher Arbeiten auf derselben  
287thstraße 13. 2997

### Elegante Herren-Anzüge

liefert nach Maß von 40 Mt. an, und solche Anzüge, wo Kunden  
den Stoff selbst stellen, werden ebenfalls gut u. billig angefertigt  
**Chr. Flechsel, Schneidermeister,**  
(Rein Laden.) Louisenstraße 18, 2. (Rein Laden.)  
Beste Referenzen zur Verfügung.

Bei Katarrh, Husten, Heiserkeit,  
Verschleimung, Hals- u. Brustleiden,  
Keuch- u. Stickschusten etc. sei hiermit von  
Neuem auf die grosse, seit 30 Jahren als unübertroffen  
anerkannte Vorzüglichkeit des rheinischen

**Trauben-Brust-Honigs**  
als Haus-, Genuss- und Kraftmittel hingewiesen. Aus-  
führliche Prospekte Jedermann gratis. Per Flasche  
1, 1 1/2 und 3 Mark bei **A. Schirg (Carl Hertz),**  
Schillerplatz 2, in Biedrich bei Ludw. Müllers, in  
Mosbach bei H. Steinhauer. 14122

### Metzer Geld-Loose.

Amtl. Preis 2.50 Mk. Ziehung 3 Tage, bis  
16. März. Loose heute und morgen nur noch zu haben bei  
**de Fallois, 10. Langgasse 10. 8290**

### Sherry „trocken“

ganz alt, gezeht, per Fl. Mk. 2.75 empfehle  
ich Liebhabern hiermit bestens. 1995

**J. Rapp, Goldgasse 2,**  
Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.

Gaudmacher Würstchen Pfund 50 Pf. 8295  
Restoration Park, Reckstraße 3.

Die jahrelangen Geschäfts- und Wohnräume der Hof-  
schneiderin **Frau Meute,**  
**Tannusstraße 57 (Entrejoh),**  
sind auf 1. April zu vermieten (7 Zimmer u.), auch getheilt  
Möb. bei **E. Koos, 1. Stof. 80**

Ein freundl. großes Zimmer, Borchhaus 2. Etage, auf  
1. April billig leer zu vermieten. Möb. Schwalbacherstraße 13, im  
Seifenladen, gegenüber der Inf.-Kaserne. 1817

**Lehrling** 8298  
sucht die  
Zapetenbündlung **Grosheim & Wagner,**  
Kirchgasse 11.

Sucht für meine Reparaturwerkstätte einen Gehilfen. 2180  
**P. Barth Wwe., Fahrrad-Depot,**  
Frankenstraße 14.

### Unser geliebter Willy

wurde uns heute Vormittag 6 1/2 Uhr in Folge  
von Stimmrückenkampf plötzlich und unerwartet  
durch den unerbittlichen Tod im zarten Alter  
von 6 1/2 Monaten entziffen, was wir mit der  
Bitte um stille Theilnahme hiermit tiefbetrußt  
angeben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Hess und Frau,**  
Sophie, geb. Glücklich.  
Wiesbaden, den 13. März 1897.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute in ihrem 62. Lebens-  
jahre zu Heidelberg

# Gräfin Dorothea v. Zech,

geb. Stockhausen.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Graf Wilhelm v. Zech.**

Die Leiche wird Sonntag, den 14. März, zu Heidelberg durch  
Feuer bestattet.

### Feier des 25-jährigen Jubiläums Kass. Feld-Ärt.-Regiments No. 27.

Diejenigen Kameraden, welche dem Regiment angehört  
den Feldzug 1870/71 bei einer der noch beim Regiment  
verbliebenen Stammabteilungen (3., 4., 5. und 6. Schwere,  
1., 4. und 5. leichte Fußbatterie Heftischen Feld-Ärtillerie-  
Regiments No. 11) mitgemacht haben und an der im  
October d. J. stattfindenden Feier theilzunehmen  
wünschen, werden ersucht, sich in eine der unten ge-  
nannten Stellen aufliegenden Listen bis spätestens den  
27. d. M. einschreiben zu lassen. F 441

Listen sind aufgelegt bei:

- Restaurant G. Baum, Schwalbacherstraße,
  - Geschäftsdirektor A. Eifert, Friedriehstraße 47,
  - Hof 3, Stadt Frankfurt, F. Enders, Webergasse 37,
  - Wegereimer F. Hassler, Moritzstraße 35,
  - Baummann H. Hirschenkrämer, Louisenstraße 17,
  - K. Schliek, Kirchgasse 49,
  - C. Leber, Hotelrest. Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
- Wiesbaden, den 12. März 1897.

#### Die Commission.

S. A.: A. Eifert. G. Noack.

Hornbrot 36 Pf. | bei Bossong, Kirchgasse 42a. 2816  
Eiser Brod 24 „

#### Wajch-Artikel.

- 1a weiße Kernseife per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 23 Pf.,  
bei 10 Pfd. 22 Pf.
  - 1a hellgelbe Kernseife per Pfd. 23 Pf., bei 5 Pfd. 21 Pf.,  
bei 10 Pfd. 20 Pf.
  - 1a Glycerin-Schmierseife v. Pfd. 17 Pf., bei 5 Pfd. 16 Pf.,  
bei 10 Pfd. 15 Pf.
  - 1a Silber-Schmierseife per Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 19 Pf.,  
bei 10 Pfd. 18 Pf.
  - 1a Seife-Soda 5 Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 35 Pf.
  - 1a Seifehärte per Pfd. 23, 32, 35, Vorar v. Pfd. 35 Pf.
- Bei Mehrabnahme nach Preisermäßigung. 2505
- Adolf Haybach, Wellrißstr. 22.

### Illuminations-Lämpchen

in 7 verschiedenen Arten  
per 100 Stück von Mk. 4.— an.  
Bestellungen baldigst erbeten.

Fahnenfabrik u. Feuerwerkerei  
Bärenstrasse 2.

### Wiener Schuhlager Kirchgasse 32,

gegenüber Hotel Sonnenhof.  
Großer Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.  
Damen-Stiefel u. Schuhe von 4, 5, 6, 7, 8 Mk., Herren-  
Stiefel 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk., Tanschuhe von 2.50, 3, 3.50,  
4 Mk., Gamschuhe von 3, 4, 5 Mk., Putzschuhe von 1.70,  
2, 2.50, 3 Mk., Putzschuhe 50, 70, 80 Pf., 1, 1.20, 1.50 Mk.,  
Mädchen- u. Knaben-Stiefel u. Große Kautsch., bed. erm. Pr.  
Zurückgelagerte letzte Sommer- und Winterwaare zu jedem  
Preise. Der Ausverkauf findet nur noch kurze Zeit statt. Es  
ist somit Jedem Gelegenheit geboten, für Spottpreis einzukaufen.  
Veräume Niemand diese günstige Gelegenheit.  
Confirmanden-Stiefel, braune Herren- u. Damen-Stiefel,  
Kinderschuhe und -Stiefel.

### Obstbäume.

Ein großer Posten junger edler  
Obstbäume wegen Neu-Anlagen sofort  
billig zu verkaufen  
Sofort Geisberg.

Mehrere zurüdgelegte Koffer billig zu verkaufen  
bei Franz Alt. 3.81

### „Tivoli,“

Louisenstrasse 2.

Speisenfolge für Diners à Mk. 1.50 von 12 bis 2 Uhr.

Sonntag, den 14. März:

1/2 Dutzend Austern.

Oder nach der Suppe:  
Rheinsalm, 3. Hollandaise und Kartoffeln.

Frühlings-Suppe.

Spargelgemüse mit Schiackon.

Rantheierbraten, Compote und Salat.

Crème Pralinee  
oder Käse und Baiser. 3299

Ausserdem Diners à Mark 1.—

Soupers von 6 bis 10 1/4 Uhr à Mk. 1.20.

Carl Herborn.

Austern-Salon und -Handlung.

### Meßer Geld-Loose

3 Mk. 30 Pf. (Ziehung 13.—16.) empfiehlt  
Zietzoldi, Nassauische Lotteriedirektion, Nerostrasse 5, 1 St.  
Preistheeren per Pfd. 50 Pf.  
Apfelkraut „ „ 45 „  
Rübenkraut „ „ 15 „  
Gemischte Marmelade „ „ 30 „  
Sonig „ „ 70 „

empfehlen Aug. Stöppler, Cranienstraße 22.

### Prima junges Rindfleisch

per Pfd. 44—48 Pf. wird heute Samstag und morgen  
Sonntag Römerberg 23 ausgetrieben.

„Klostermühle.“ Heute: Meßelsuppe.

# Montag, den 15. März:

# Eröffnung

der bedeutend vergrößerten und neu eingerichteten Verkaufslokalitäten der Firma

# J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

## Alleinverkauf der Schuhwaaren-Fabrikate

von

## Otto Herz & Co.

für Wiesbaden und Umgegend.

Die Schaufenster sind bereits Sonntag, den 14. März,  
Nachmittags von 4 Uhr ab, geöffnet.

### Geschäfts-Eröffnung.



Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze ein **Seifen-, Lichter- u. Parfümerie-Geschäft mit Detail-Verkauf Wellritzstrasse 5** gegründet habe.

Unter Zusicherung reeller, prompter und billiger Bedienung halte mein Unternehmen dem Wohlwollen des verehrlichen Publikums aufs Angelegenste empfohlen.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Hochachtungsvoll

**J. B. Willms, Seifensieder und Parfümeur,**  
5. Wellritzstrasse. Wiesbaden, Wellritzstrasse 5.

## J. C. Bürgener, Weinhandlung,

Hellmundstrasse 27.

Moritzstrasse 64.

1893er Tischwein, weiss	per Fl. — 50 Mk.	1893er Tischwein	roth per Fl. — 75 Mk.
Laubenheimer	— 75	Oberingelheimer	1. —
Hattenheimer	1. —	Affenbacher	1.25
Gelsenheimer	1.25	Büdesheimer	1.50
Büdesheimer	1.50	(aus d. Weingut Eppenschied)	
		Assmannshäuser (Auslese)	2. —

Bei Abnahme von 10 Flaschen 5 % Rabatt.

Vorstehende Weine sind von vorzüglicher Qualität, sehr preiswerth, bestens zu empfehlen.

16029

Verlangen Sie:

# de Jong's Holl. Cacao.

Anerkannt hervorragendstes Fabrikat.

2864

### Bekanntmachung.

Da infolge der stattgefundenen Umänderung meines Geschäftstotals, Webergasse 37, viele meiner werthen Kundschäften in dem Glauben sind, ich würde mein Geschäftstotal Webergasse 37 verlegen, so theile ich hierdurch mit, daß sich mein

**Haupt-Geschäft**

nach wie vor

**Webergasse 37**

befindet. Auch haben die letzten Tage mehrere meiner werthen Kundschäften mir mitgetheilt, daß sie sich in eine neben mir neu errichtete Filiale eines hiesigen Schuhgeschäftes verirrt hätten, ich bitte infolge dessen ferner genau auf

**Webergasse 37,**

„Stadt Frankfurt“, zu achten.

**Wilh. Pütz**

Webergasse 37,  
„Stadt Frankfurt“,  
Kirchgasse 9,  
zwischen Louisen- und Albiustraße.



## August Schaeffer, Frankfurt a. M.

Installations - Bureau für Electrotechnik.

Ausführung von electrischen Lichtanlagen

im Anschluss an das städtische Electricitätswerk, sowie für eigenen Betrieb.

Projecte und Kosten-Voranschläge gratis.

Prima Referenzen.

Aufträge, sowie jede gewünschte Auskunft durch meinen Vertreter:

1688

**Herrn Emil Thon, Mauergasse 7, I.**

## 5 Gewächshäuser,

in Backsteinmauerwerk aufgeführt, Glasdach, Eisenconstruktion, Größen: 12 Mr. lang, 3 Mr. tief — 13x5 — 13x4,5 — 12x4 — 13x5 — verleihere ich zufolge Auftrags

nächsten Montag, den 16. März cr., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle auf dem an die Secorobentische grenzenden Grundstücke öffentlich meistbietend gegen Baugeldzahlung.

Zusammenkunft am Gasthaus zur Stadt Sedan.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator u. Taxator.

Büreau und ständ. Versteigerungsort: Adolphstraße 3.

## Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter.

Unter Protectorat Ihrer K. K. Majestät der Kaiserin Friedrich, Adelhaidstraße 3, Wiesbaden.

Am 15. März Beginn eines

### Plätt- und eines Pub-Kurses.

Lehrerinnen: Frau Sperling, Frau Schilkowsky. Anmeldungen bei der Vorsteherin

H. Bidder.

### Mme. Addy Gnuse,

Herrngartenstrasse 9, 4. Atelier de Robes et Confection. Anfertigung sämtlicher Damen-Toiletten, Haus-, Strassen- und Gesellschafts-Höhen in geschmackvollster Ausführung b. mäss. Preisen.

### Umzüge

werden billigst per Möbel- und Rollwagen übernommen. Louis Baum, Kirchstraße 12, früher Graben und Moritzstraße. Telefon 240.

Möbel und Betten zu verleihen Konigsstraße 24, B. 222. Fein geb. Herr sucht nach bewährter Methode bei möglichem Honorar, französisches englischen Privat-Unterricht zu ertheilen. Off. unter N. 6. 10 postlagernd Wiesbaden.

### Kirchliche Anzeigen

Kassirer Gottesdienst.

Samstag Abend 6 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag Vormittag 11 Uhr: heil. Messe. Mittwoch und Freitag Vorm. 10 1/2 Uhr: heil. Fastenmesse. St. Kapelle.

### Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehendem Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Zu den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 4. März: dem Buchhalter Robert Neuter e. S., Johanna Alfred. 5. März: dem Viehhändler Georg Leppich e. S., Irma; dem Lindergehilfen Philipp Wülfel e. S., Heinrich; dem 6. März: dem Linderer Karl Nicolai e. S., Karl Paul; dem 7. März: dem Bierknechtgehilfen Jakob Schmitt e. S., Carl; dem 8. März: dem Kaufmann Heinrich Heller e. S., Helene; dem 9. März: dem Tagelöhner Philipp Meier e. S., Johanna; dem 10. März: dem Tagelöhner Johann Meier e. S., Frieda; dem 11. März: dem Tagelöhner Johann Meier e. S., Frieda; dem 12. März: dem Tagelöhner Johann Meier e. S., Frieda.

Verheiratet. Geheirathete Friedrich August Koch zu Stadt, mit Clara Rosa Sperber dinst. Spenglergehilfe Georg Dehnen hier mit Rosine Gottlieb Höl hier. Schuhmacher Johann Friedrich Georg Dehne hier mit Helene Damm hier. Holzschneider August Gahns Carl Grahner hier mit Elisabeth Schneider hier. Bediener Johann Georg Friedrich Wende zu Gernsheim mit Anna Mathilde Wöhler hier. Bediener Georg Ludwig Gahns Gahns zu Langenhagen mit Ida Bertha Mathilde Wöhler zu Gernsheim. Schneider Johannes Heinrich Biele hier mit Gertrude Johanna Leidner zu Biedrich. Feiler Friedrich Carl Derrmann hier mit Helene Margarethe Luise Frensch hier. Bediener Ludwig Fischer hier mit Marie Agathe Elisabeth Frensch hier. Bediener Lorenz Albert Wilhelm Kahl hier mit Gertrude Derrmann hier. Schuhmacher Philipp Carl Carlmann hier mit Luise Caroline Wilhelmine Wendland hier. Bediener Wilhelm Giesener hier mit Elisabeth Wilhelmine Lippmann hier. Handelsmann Conrad Emil Stegmann hier mit Elisabeth geb. Gahmann, veru. Schödel, hier. Bediener Heinrich Helm Bauer hier mit Catharine Elisabeth Lehner hier.

Verstorbene. 11. März: veru. Schmitz Wilhelm Christian August Bedner hier mit Maria Gahns hier; Kaufmann Leopold Wilmanns hier mit Eva Schödel hier; Friseurgehilfe Heinrich Gahns hier zu Freiburg i. A. mit Erna Abba Oberbrecht hier; veru. Kaufmann Carl Gerhard zu Forchheim mit Rosa Brückner geb. Wöhler. 10. März: Caroline, geb. Wöhler, Witwe des veru. Wirths Johann August Steinbach, 85 J. 4 M. 22 T. 11. März: Ernst, S. des Chorleiters Julius Lehmann, 1 M.; Friedrich, S. des Tagelöhners Adam Kernhardt, 1 J. 5 M. 7 T.; Gertrude, geb. Gahns, Witwe des Bediener August Wöhler, 66 J. 2 M. 16 T.; Friedrich, S. des Bediener Carl Carlmann, 66 J. 2 M. 12 T.; Catharine, geb. Wöhler, Ehefrau des Bediener Ludwig Watterlohn, 41 J. 4 M. 14 T.; Catharine, geb. Wöhler, Ehefrau des Bediener Christian Petri, 66 J. 6 M. 10 T.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Compagnie Langgasse 27, Wiesbaden.



# Zur Confirmation

empfehle  
schwarze und weisse Stoffe  
in grosser Auswahl.

Langgasse 20/22. **J. Hertz,** Langgasse 20/22.

Emmentaler Käse 1.10,  
Gouda-Käse 80 Pf., Limburger Käse 45 Pf. per Pfd.,  
Rohkäse 25 Pf., Frühkäse 10 Pf. und  
Züringer Kämmelkäse 8 Pf. per Stück empfiehlt  
Aug. Stöppler, Dranienstraße 22.

Neu!

Heronles  
Abkürzt Arbeit  
Chromstahl  
Kaufhaus  
Caspar Führer,  
48. Kirchgasse 48.  
Telephon 309.

**Heute Samstag Abend**  
und morgen Sonntag wird prima Rindfleisch zu 40 Pf.,  
sowie Schweinefleisch zu 50 und 55 Pf. per Pfd. aus-  
gezeichnete Adlerstraße 67, 68.

**Zur Nachricht!**  
Die vorzüglichen Flaschenbier aus **Kühle's** Exportbiererei  
(Wiesbaden) finden als Haus- u. Festgetränk für Private, Pensionen  
und Hotels immer mehr Anklang. Ganz besonders haben sich  
eingeführt „**Kühle's** Pilsener“ von ausserordentlichem Material.  
Ausgeprägt seiner Dopfengeschmack (hält jeden Vergleich mit  
andern Pilsener aus). Ferner „**Kühle's** Franziskaner“, ein  
kräftig dunkles Bier, auf altbayerische Art gebraut. Der Preis  
für diese preisgekrönten Exportbier stellt sich per „**Kir.** Flasche  
zu 15 Pf. frei ins Haus. Deutscher Exporter besitzt wenig  
Alkohol, dagegen hohen Malztract-Gehalt, Kraft und  
Gesundheitswert, Blutzucern, Nahrungsmitteln, Schwächlichen von  
den Herren Ärzten bestens empfohlen. **Zahlreiche Anerkennungen**  
Prestigefürte Original-Export-Flasche 25 Pf. Ein geeigneter Probe-  
auftrag wird die Vorzüglichkeit meiner Bier bestätigen. Gleichseitig  
bringe mein ausgelesenes Lager in Rhein- und Moselweinen in  
empfehlende Erinnerung. 3301  
**Heinrich Schneider**, Biergroßhdlg., Weinhdlg.,  
Büro: Kaiser-Friedrich-Ring 104, an der Adolphskalle.  
Kellerei: Reichstraße 39.

**Flanzenfädel billig zu verkaufen** Langgasse 12, Part. 9012  
**Farbige Chamotte-Porzellan-Ofen**  
aus bestem feuerfesten Material, zum Zweck der schnellen  
Heizung hergestellt, empfiehlt zu billigen Preisen. Mehrjährige  
Garantie. **Ad. Schüdel**, 2512  
Blücherstraße und Dogelmerstraße 55.

**„Nonnenhof.“**  
Heute Samstag:  
Dritte Sendung  
des  
allein ächten u. weltberühmten  
**Salvators**  
eingetroffen.  
**5 Uhr Anstich.**  
Bestellungen auf Flaschen erbiten  
baldigst 3308  
**Gebr. Kroener.**

8 Pf. Sauretraut	bei 10 Pfd. 6 Pf.
25 Pf. Salzbohnen	„ 10 „ 22 „
45 „ Preißelbeeren	„ 10 „ 40 „
26 „ Junge Erbsen	„ 10 Dof. 25 „
26 „ Schmeidebohnen	„ 10 „ 25 „
Stangen u. Schnittspitzel, Tomaten u. Champignons, Kürbissen 45 Pf., Rischen 50 Pf., Birnen 50 Pf. u. per Post. 3285	
35 Pf. Auerl. Ringäpfel, bei 10 Pfd. 32 Pf.	

**Spezialität:**  
**Feine Taschenuhren.**  
Gg. Otto Kus,  
Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts,  
(Gegr. 1863.) **Nützigasse 4.3266**

Von der Gesellschaft „**Sprudel**“ ist der Adolph-Stiftung ein Geschenk von **30 Mark** zugewendet worden, wofür hierdurch herzlich gedankt wird. 3269  
Für das Curatorium:  
**Rector J. Wickel.**

**Zur Kaiser-Wilhelm-Feier (22. März).**  
**Fahnen und Flaggen** von Marine-Schiff-  
Raggenstuch,  
vorzügl. Qualität zu billigen Preisen.  
Wappenschilder. — Decorations-Schilder zu Ehren Kaiser Wilhelms I.  
Kaiser-Wilhelm-Büsten und -Transparente.  
Lampions und Fackeln, Illuminationsgläser.  
= Fahnen aller Nationen. =  
Fest-Catalog gratis und franco.  
**Bonner Fahnen-Fabrik in Bonn**  
a. Rhein.  
Bestellungen werden zu Fabrikpreisen entgegengenommen bei  
**H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,**  
Galanterie- und Spielwaren (gegründet 1859). 3300  
Telephonruf 496. **Versandt nach auswärts.**

**„Martini“-Gasglühlicht** nur bei **Herm. Neiss,**  
Tannusstrasse 19-25, erhältlich.

**Für Frühjahr und Sommer**  
empfehle ich meine eingegangenen  
**Neuheiten** in  
**Damen - Kleiderstoffen,**  
**Costüm - Stoffen, Flanellen** für Touristen, Rad-  
fahrerinnen, Sport, **Confections - Stoffen** für Kragen,  
Capes, Jaquets, geschmackvoller Musterung in bekannt gediegenen Qualitäten  
zu realen Preisen. 3264  
**J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,**  
Tuch-, Mode- und Manufacturwaren.

**Vorzügl. bürgerlichen Mittagstisch**  
zu 50-60 Pf. empfiehlt  
Restaurant „**Zum Herold**“, Adolphstraße 9.

**Spezialität:**  
**Feine Taschenuhren.**  
Gg. Otto Kus,  
Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts,  
(Gegr. 1863.) **Nützigasse 4.3266**

Von der Gesellschaft „**Sprudel**“ ist der Adolph-Stiftung ein Geschenk von **30 Mark** zugewendet worden, wofür hierdurch herzlich gedankt wird. 3269  
Für das Curatorium:  
**Rector J. Wickel.**

**Täglich**  
erscheint in seinem 95. Jahrgang das  
**Zwidauer Wochenblatt**  
(Rotationsdruck)  
**Amtsblatt**  
für die Königl. Kreisbauverwaltung Zwidau,  
die Königl. Amtshauptmannschaft Zwidau,  
das Königl. Landgericht,  
die Königl. Staatsanwaltschaft,  
das Königl. Amtsgericht Zwidau,  
die Königl. Steuerbehörde  
und alle anderen Königl. Behörden, sowie für  
sämtliche sächsische Behörden in Zwidau.  
Abonnementspreis vierteljährlich M. 2.—.  
Inserate kosten die 5-gelappte Petit-Zeile oder deren  
Raum 15 Pf., Reclamen die 4-gelappte Zeile 10 Pf.  
Organ für Veröffentlichungen der Werke des Zwidauer,  
Zugauer und Leisniger Kohlenreviers.  
Beste, gelese und verbreitete Zeitung von  
Zwidau und Umgegend (Gegensberg u. Vogtland).  
Wirkames Infectionsorgan.  
Buchdruckerei gegr. 1830. — Steindruckerei geg. 1832.  
Zwidau, Sachsen.  
Die Verlags-Expedition. **H. Zücker.**

**Mieth-Verträge**  
vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.  
Arbeiterwäsche wird angenommen Helenestraße 14, 2 Stk.

**Zu verkaufen**  
ist eines der ältesten **Mineral-Bäder-Wasser-Transport-**  
Geschäfte Wiesbadens mit vollständigem Inventar u. guter Kund-  
schaft. Off. unter P. N. 347 an den Tagbl.-Verlag.

**Pension Continentale,**  
Bierstädterstraße 3.  
Ein junges Mädchen kann sofort als Koch-Gewin eintreten,  
um die feineren Küche zu erlernen.

**Gesucht für**  
**Staniol-Kapitel-Fabrikation**  
ein tüchtiger Arbeiter, welcher sowohl an der Druckst. als auch  
an der Rolle- und Formmaschine zu arbeiten versteht. Offerten an  
Fabrik „**Widma**“ in Galatz (Stummien).